

ISLAND REISEVERLAUF

1. Tag: Frankfurt am Main – Keflavík – Reykjavík

Flug nach Keflavík. Nach der Landung erwartet uns schon unsere Reiseleitung. Auf dem Weg zum Hotel können wir die bizarre Landschaft auf uns wirken lassen.

2. Tag: Von Reykjavík an die Südküste (350 km (F, A))

Am Morgen kommen wir nach kurzer Fahrt nach Thingvellir, einem geologisch wie historisch einzigartigen Ort Islands. In dieser idyllischen Landschaft driften die amerikanische und die eurasische Kontinentalplatte auseinander, was sich durch kilometerlange, aufgerissene Spalten bemerkbar macht. Im angrenzenden Hochtemperaturgebiet Haukadalur befindet sich der „Große Geysir“, Namensgeber für alle Springquellen der Welt sowie der Strokkur, der ca. alle fünf Minuten eine kochende Wasserfontäne in die Höhe schießt. Weiter geht's zu den beeindruckenden Wasserfällen: zunächst zum Gullfoss, dem „Goldenen Wasserfall“ und im Anschluss zum Skógafoss, der mit 60 Metern Höhe eine imposante Erscheinung abgibt. Für ihre breiten, schwarzen Sandstrände ist die kleine Ortschaft Vík í Mýrdal bekannt. Von hier aus ist es nicht mehr weit zu Ihrem Übernachtungsort.

3. Tag: Von der Südküste zu den Ostfjorden (440 km (F, A))

Der Nationalpark Skaftafell, benannt nach dem erloschenen und erodierten Vulkan, wird von Islands höchstem Gipfel, dem 2.110 Meter hohen Hvannadalshnjúkur, überragt. Dort unternehmen wir eine kurze Wanderung zum Svartifoss, der über senkrecht stehenden schwarzen Basaltsäulen in die Tiefe fällt. Am Südrand von Islands größtem Gletscher, dem Vatnajökull, auf deutsch „Wassergletscher“, erleben wir den einmaligen Gletschersee Jökulsárlón mit seinen treibenden Eisbergen. Nach der Fahrt vorbei an den Gletscherzungen von Europas größter zusammenhängender Eisfläche erreichen wir die Region der Ostfjorde.

4. Tag: Von den Ostfjorden nach Akureyri (400 km (F, A))

Entlang der eindrucksvollen Ostfjorde gelangen wir nach Egilsstaðir, dem Handelszentrum des Ostlandes, das inmitten einer mythenumwobenen Region liegt. Der Sage nach lebt dort der „Lagarfljóts-Wurm“, Islands Nessie. Am Rande der „Missetäterwüste“ könnte man das Ende der Zivilisation vermuten, doch dann taucht bei Möðrudalur wieder ein Einödhof auf – der höchstgelegene Islands. In der Mývatn-Region erleben wir die vulkanisch-feurigen Prozesse, denen Island seine Existenz verdankt - es zischt, brodeln und dampft an vielen Stellen. Bevor wir das Tagesziel Akureyri erreichen, beeindruckt die gewaltigen Wassermassen des Goðafoss des „Götterfalls“. Genau an dieser Stelle soll der Gode Þorgeir den Fluten die letzten heidnischen Götterbilder geopfert haben, um den Weg frei zu machen für die Einführung des Christentums als Staatsreligion.

5. Tag: In und um Akureyri (F)

Ein freier Tag rund um Akureyri! Die zweitgrößte Stadt Islands ist nur etwa 100 km vom Polarkreis entfernt und wird wegen ihrer schönen Lage und ihres Charmes auch „Perle des Nordens“ genannt. Optional besteht die Möglichkeit (witterungsabhängig, Preis z.Zt. 95€ p.P.), zum Whale-watching auf den Eyjafjörður, den längsten Fjord Islands, hinaus zu fahren. Die Chance, bei gutem Wetter einen der riesigen Meeressäuger zu sehen, ist sehr hoch. Ein unbeschreibliches Erlebnis, das man sicher nicht so schnell vergisst!

ISLAND REISEVERLAUF

6. Tag: Von Akureyri zur Halbinsel Snæfellsnes (330 km (F, A))

Nach dem Frühstück durchqueren wir die Troll-Halbinsel „Tröllaskagi“, die größte aus Plateaubasalt bestehende Gebirgslandschaft Nordislands. Im Skagafjord besuchen wir dann das Freilichtmuseum von Glaumbær, eines der besterhaltenen Gehöfte aus dem 18. und 19. Jhd. mit seinen neun aus Torf errichteten Einzelhäusern. In diesem vergleichsweise reichen und großen Hof kehrten sogar bekannte isländische Persönlichkeiten im 19. Jahrhundert zur Übernachtung ein. Über die Hochebenen Laxárdalsheiði und Skógarströnd erreichen wir nach längerer Fahrt Stykkishólmur. Der Ort verdankt seinen Namen der in die Hafenanlagen integrierten Schäre „Stykkið“.

7. Tag: Von Snæfellsnes nach Reykjavík (400 km (F))

Der Tag steht ganz im Zeichen des geheimnisvollen Stratovulkans Snæfellsjökull, dessen letzter Ausbruch bereits 1.800 Jahre zurückliegt. Er inspirierte Jules Verne zu seinem Roman „Reise zum Mittelpunkt der Erde“. Hier begannen der Hamburger Professor Otto Lidenbrock und sein Neffe Axel zusammen mit dem in Reykjavík engagierten Führer Hans ihren fantastischen Abstieg in die Tiefen der Erde. Ob unter dem Krater wahrhaftig riesige Champignons und längst ausgestorbene Urzeitreptilien leben? Bei der Rundfahrt um den Gletschervulkan entdecken wir den Fischereistandort Ólafsvík, den schwarzen Kieselstrand von Djúpalónssandur, die fantastisch anmutenden Felsformationen bei Arnarstapi und die goldenen Muschelsanddünen von Búðir. Über Borganes erreichen wir zum Ausklang des Tages erneut Reykjavík.

8. Tag: Rückreise

Heute heißt es Abschied nehmen von der faszinierenden Vulkaninsel. Fahrt zum Flughafen Keflavík und Rückflug nach Frankfurt.